

WIR KÖNNEN AUCH ANDERS

DAS WÜRD E ICH HEUTE GERNE
AN EINE KIRCHENTÜR NAGELN!

„TÜREN IN DIE ZUKUNFT“ –
SCHÜLER GESTALTEN THESENTÜREN



Glauben wagen
Vielfalt leben

ZEITPLAN

BIS ENDE FEBRUAR 2017

- ▶ Verbindliche Anmeldung per Mail (Kontakt s.u.)

APRIL 2017

- ▶ Anlieferung der Türen

APRIL – JUNI 2017

- ▶ Umsetzung der Türengestaltung in den Schulen

AUGUST 2017

- ▶ Abholung der Türen für die Ausstellungstermine

NOVEMBER 2017

- ▶ Rücktransport der Türen zu den Schulen (falls gewünscht)

AUSSTELLUNGSTERMINE

- Ausstellung auf der Kulturnacht
26. AUGUST 2017

- Ausstellung am Reformationstag:
31. OKTOBER 2017

GESTALTUNG

Max Ciolek

GRAFIK | FOTOGRAFIE | BERATUNG

kulturhochdreier.de

gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Muster einer „Thesentür“:
Die Tür lässt sich öffnen
und von beiden Seiten gestalten.

Anmeldung bis zum 28. Februar 2017 unter:
thesentuereen2017@kirchenkreis-osnabrueck.de

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:
Jana Cordes | 05 41 - 8 14 11 89 | oder per e-mail (s.o.)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre vollständigen Kontaktdaten an,
so dass wir Sie über den weiteren Projektlauf informieren können:
Name der Schule / Klasse / Jahrgang bzw. Gruppe / Name / Telefon / e-mail.

Ein Projekt der Trägergemeinschaft
„500 Jahre Reformation – Region Osnabrück“

gefördert von der

□□○ Friedel & Gisela
Bohnenkamp-Stiftung

www.2017osnabrueck.de



Glauben wagen
Vielfalt leben

„Türen in die Zukunft“ – Schüler gestalten Thesentüren

Luthers Reformation löste vor 500 Jahren weitreichende Veränderungen nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Gesellschaft aus: eine breite Bildungsoffensive wurde gestartet und ein neues System der Sozialfürsorge entstand. Die Hierarchie zwischen Priestern und den Gläubigen wurde aufgehoben, die Gottesdienste in deutscher Sprache gehalten und die Gemeinde direkt beteiligt.

Die Erfindung des Buchdrucks hat Luther Aufwind gegeben. Für den Erfolg und die Verbreitung seiner Lehre ebenso mitverantwortlich war seine ausdrucksstarke Sprache.

▶ WORUM GEHT ES?

„Man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf den Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und darnach dolmetschen; da verstehen sie es denn [...]“

MARTIN LUTHER, SENDBRIEF VOM DOLMETSCHEN, 1530

An diesem Punkt setzt das Projekt „Türen in die Zukunft“ an: Schüler und Jugendliche sind gefragt, mit ihren eigenen Ausdrucksmitteln und Worten ihre Forderungen an unsere Gesellschaft und Kirche zu formulieren. Was muss sich verändern, wie müssen wir uns verändern, um Zukunft positiv und verantwortlich zu gestalten?

Als „Träger“ der entwickelten Gedanken und Thesen dient dabei die Tür: Sie ist symbolischer Ausgangspunkt der Reformation und versinnbildlicht zugleich den Weg in eine Zukunft, die „dahinter“ liegt.

▶ WAS IST DAS ZIEL?

Das vom Kirchenkreis Osnabrück initiierte und von der Bohnenkamp-Stiftung geförderte Projekt soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich auf kreative Weise mit der Reformation und ihrer Bedeutung für die Gegenwart auseinanderzusetzen. Die gestalteten Türen werden zum Abschluss des Projekts an zwei Terminen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert: 1. im Rahmen der Osnabrücker Kulturnacht am 26. August 2017; 2. am Reformationstag, 31. Oktober 2017. Die Türenaussstellung soll Anlass zum Verweilen, Nachdenken und Diskutieren geben. Das Projekt findet im Rahmen des Reformationsprogramms „Glauben wagen – Vielfalt leben“ der Trägergemeinschaft „500 Jahre Reformation – Region Osnabrück“ statt.

www.2017osnabrueck.de

▶ WER KANN MITMACHEN?

Alle Schulformen in Stadt und Landkreis sowie verschiedene Fachrichtungen (Religion, Geschichte, Deutsch, Kunst, Politik) sind angesprochen, sich zu beteiligen. Dabei sind Kooperationen unterschiedlicher Fachrichtungen einer Schule denkbar. Pro Schule ist zunächst eine Tür vorgesehen; auf Anfrage können ggf. mehrere Türen zur Verfügung gestellt werden.

▶ WELCHE UNTERSTÜTZUNG BIETEN WIR AN?

- Herstellung sowie An- und Abtransport der stabilen Vollholztüren (s. Foto auf der Rückseite | Werkgemeinschaft DIE BRÜCKE Bramsche GmbH) zur jeweiligen Schule
- Bewerbung des Projekts im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit „500 Jahre Reformation - Region Osnabrück“ sowie Fotodokumentation aller Beiträge
- Organisation und Durchführung der öffentlichen „Türen-Ausstellung“ zu 2 Terminen inkl. der Transporte
- Begleitung durch eine Projektmitarbeiterin, die den Schulen als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht

▶ WELCHEN BEITRAG LEISTEN DIE SCHULEN?

- »»» Eigenverantwortliche Gestaltung der Türen im Rahmen des Unterrichts bzw. an Projekttagen
- »»» Kurzbeschreibung zu Prozess, Ideen, Umsetzung, Aussage
- »»» Materialeinsatz zur Gestaltung der Tür (Farben etc.)